

## **METEOR Reise M53, 1. Fahrtabschnitt, 31.03-03.05.2002**

### **Limassol – Las Palmas – Las Palmas – Mindelo**

#### **1. Wochenbericht**

Nach der Übergabe des Schiffes an die Teilnehmer des ersten Abschnittes der Reise M53 wurde der Hafenaufenthalt in Limassol, Zypern u.a. genutzt, um in zwei Führungen Mitarbeitern des geologischen Institutes der hiesigen Universität und des „Cyprus Geological Surveys“ sowie Professoren und Studenten des Studienganges für Schiffbau das Schiff, die Arbeitsmöglichkeiten und die vorgesehenen Arbeiten auf dem anstehenden Fahrtabschnitt vorzustellen. Sehr fruchtbare Diskussionen über die Arbeiten der Wissenschaftler an Bord und die Arbeiten der zypriotischen Wissenschaftler im Bereich des Troodos-Ophiolitkomplexes auf Zypern (das wohl berühmteste Stück alter Tethys-Ozeankruste an Land) ließen den Vormittag des 29.03. sehr kurzweilig sein.

Der Schwerpunkt des ersten Fahrtabschnittes der Reise M53 wird auf Arbeiten zu den Stoffkreisläufen im NE-Atlantik liegen. Ziel der Untersuchungen ist die Erfassung der Variabilität der Partikel Flüsse auf kurzzeitigen, saisonalen, zwischenjährlichen bis hin zu glazial-interglazialen Zeiträumen und damit ein besseres Verständnis des marinen Kohlenstoffkreislaufes. Aus logistischen Gründen ist die METEOR-Fahrt M53/1 dreigeteilt. Auf dem ersten Teilabschnitt (M53/1a) sollen neben der Bewältigung des Transfers in den NE-Atlantik Untersuchungen zum Partikel Fluss in der Levantischen See durchgeführt werden. Für diese Arbeiten schifften in Limassol 2 Wissenschaftlerinnen von der Universität Hamburg (Institut für Biogeochemie und Meereschemie), 2 Wissenschaftler des Deutschen Wetterdienstes sowie der Fahrleiter von der Universität Bremen ein.

Zum ersten Teilabschnitt lief die METEOR aus logistischen Gründen einen Tag früher als geplant am 30. März 2002 um 6:00 Uhr aus, da die Ladearbeiten im Hafen von Limassol alle abgeschlossen waren, und das Schiff für den letzten Hafentag auf Reede geschickt werden sollte. Bevor wir die Zeit dort hätten ungenutzt verstreichen lassen, wurde kurzerhand beschlossen, den langen Transfer in den NE-Atlantik schon einen Tag früher zu beginnen, um rechtzeitig für die weiteren Vorhaben in Las Palmas zu sein.

Am Ostermontag, den 01.04.2002, begannen wir nach einer kleinen Osterfeier am Vorabend, in der Nacht mit den Arbeiten auf der Verankerungsstation MID-2 im Ierapetra-Tief mit einem CTD-Profil zur Charakterisierung der Hydrographie des Seegebietes südlich von Kreta. Nach diesen Arbeiten wurde mit dem ersten Tageslicht die Falle ausgelöst und die Sedimentfallenverankerung der Universität Hamburg, die im Oktober 2001 während der Fahrt M51/2 ausgelegt worden ist, geborgen. Leider haben die beiden oberen Sedimentfallen nicht gedreht, die untere Falle, die in 2500 m Wassertiefe positioniert war, brachte jedoch wichtige Proben zur Charakterisierung der Partikel Flüsse in den Wintermonaten dieses Seegebietes an die Oberfläche.

Nach Abschluss der Stationsarbeiten südlich von Kreta nahmen wir Kurs Richtung Westen und begannen unseren Transit in den NE-Atlantik. Leider mußten wir noch einen außerplanmäßigen Halt am 03.04.2002 um die Mittagszeit bei Malta einlegen, wo vor Valetta in einem beeindruckenden Manöver auf See ein erkranktes Besatzungsmitglied (gute Besserung!) durch einen Ablöser (herzlich Willkommen!) ersetzt wurde. Die Transitzeit durch das Mittelmeer verkürzen neben Filterarbeiten von Oberflächenwasserproben, Vorträge der Wissenschaftler für die Besatzung sowie Vorbereitungen zu einem Empfang im Hafen von Las Palmas. Die METEOR wirbt in diesem Jahr für das „Jahr der Geowissenschaften“ in Deutschland und trägt das offizielle Logo des Geojahres („planeterde“) über die Ozeane. Die wichtige Botschaft: Meeres- und Umweltforschung soll über nationale Grenzen hinaus zum Tagesthema und somit fester Bestandteil des täglichen internationalen Dialogs werden. Da

das Ziel des Geojahres ist, die Wissenschaften von der Erde in verständlicher und populärer Form in die Öffentlichkeit zu tragen, wollen wir den Hafenaufenthalt in Las Palmas nutzen, um eingeladenen Journalisten und anderen Gästen Wissenschaft hautnah zu präsentieren.

Alle an Bord sind wohl auf und die Zusammenarbeit mit Schiffsführung und Mannschaft klappt bestens.

Es grüßt für alle Fahrtteilnehmer.

Helge Meggers (Fahrtleiter M53/1)



FS METEOR mit dem offiziellen Logo „planeterde“